

Power in der Stimme

Fast vier Stunden lang rocken Bobby Kimball und die Tom-Pfeiffer-Band das Schifftenberger Tal

Gießen (shg). Es war heiß am Samstagabend im Schifftenberger Tal. Und als dann gegen 20.30 Uhr das Konzert der Tom-Pfeiffer-Band mit dem ehemaligen Toto-Sänger Bobby Kimball vor rund 900 Besuchern begann, wurde es noch heißer. Gemeinsam mit Überraschungsgast Timo Semlitsch ließen die Musiker die 70er und 80er aufleben.

Kimball hatte die heimische Band 2014 bei einem Auftritt im »Lokschuppen« in Nidda gesehen und war damals spontan auf die Bühne gestürmt, um mitzusingen.. »Er war so begeistert von uns, dass er das unbedingt wiederholen wollte. Aber in einem größeren Rahmen«, erzählte Leadsänger Tom Pfeiffer vor dem Konzert. Kimball hielt sein Versprechen, reiste von Studioaufnahmen in Washington an und stand am Samstagabend erneut auf der Bühne. Schon die gemeinsame Probe am Freitag sei »atemberaubend« gewesen, meinte Pfeiffer kurz vor dem dreistündigen Auftritt, den seine Band mit »I came for you« von Manfred Mann und kleiner Verspätung eröffnete. Das erste Set wurde mit einem Gongschlag des neuen Drummers Dieter Steinmann eingeleitet. Auch Pitti

Hecht (Scorpions) war wie beim Jubiläumskonzert im vergangenen Jahr an den Percussions mit dabei. Rund eine Stunde heizten

die Musiker der Menge zunächst ein. Dann kam der Star des Abends auf die Bühne und drosch Hits wie »Africa«, »Hold

the Line« oder »Rosanna« durch das Schifftenberger Tal. Die Besucher sangen beinahe jede Zeile mit. Spontan hatten die Cracks sogar ein Pianoso für den 69-Jährigen Kimball eingebaut. Diesem hörten die Fans fast andächtig zu.

Später folgte der Auftritt von Überraschungsgast Semlitsch, der als Bon-Jovi-Coversänger Hits wie »Runaway« oder »Bed of Roses« sang. Zusammen mit Kimball feierten die Musiker nach einem knapp vierstündigen Programm dann das große Finale. Mit dem legendären »Music was my first love« sollte das Publikum nach einem kraftvollen Konzert scheinbar verabschiedet. Doch die Menge tobte weiter, sodass noch eine Zugabe fällig war. Alle beteiligten Musiker feierten mit »Purple Rain« von Prince den Abschluss eines absolut gelungenen Konzertes.

Im Backstage-Bereich schüttelten die Tom-Pfeiffer-Musiker beinahe fassungslos die Köpfe. Die Tatsache, mit einem der größten Musiker – immerhin sechsfacher Grammywinner – auf der Bühne gestanden zu haben, hatte Spuren hinterlassen. Die zweijährige Planung hatte sich gelohnt. (Foto: shg)

